



20. Jahrgang / Nr. 60 / 04.2016 - 10.2016

TOMIUM

ZEITUNG DER ÖSTERREICHISCH-BELGISCHEN GESELLSCHAFT 



Neujahrsempfang 2016

Worte des Präsidenten

Das Jahr 2016 ist bereits voll im Gange.

Zum ersten Mal in der Geschichte der ÖBG wurden die Mitglieder und Gäste, die am zahlreich besuchten ÖBG-Neujahrsempfang teilnahmen, nicht nur fotografiert, sondern auch auf der Homepage der angesehenen Illustrierten: Cercle Diplomatique (online: <http://www.cercle-diplomatique.com/events.aspx>) veröffentlicht. Wir danken der Fotografin Frau Elise Nitsche und der Redaktion dieses Magazins (Auflage: 40.000 Stück, Leser pro Auflage ca. 200.000) u.a. die GF Herausgeberin Andrea Fürnweger von Herzen.

**Grußworte von
Botschafter
VAN de VOORDE**

Seite 5

Rede Dr. Decloedt

Seite 4

Stellenausschreibung

Seite 16

60. Ausgabe

Erfreulich war es, dass wir eine Rekordanzahl von Teilnehmern zum traditionellen Muschelabend begrüßen konnten. Fast 100 Mitglieder und ÖBG-Gäste waren der Einladung gefolgt und genossen den Abend. Dieser wurde mit 20 Hauptpreisen bei der beliebten Tombola gekrönt. Wir gratulieren dem Gewinner des Hauptpreises R.Gr. Maximilian Wurmbrand-Stuppach herzlich. Er wird sicherlich die Einladung zum Lunch im Grand Hotel in Wien genießen.

Auch dieses Jahr dürfen wir viele neue ÖBG Mitglieder willkommen heißen: Frau Lieve Huybrechts, Herr Raphael Hutsebaut, Herr Thomas und Frau Barbara Joncret, Herr Luc Truyens (ING-DiBa), Herr Lieven Sanders (Wienerberger AG), Herr Olivier Smekens (CSOB), etc.... Wir möchten auch 3 neuen Sponsoren danken: Institut für Anlageberatung AG (Vorstand Architekt DI Michael Baert), FA CSOB (Hr. Olivier Smekens, Head of Corporate Customer Solutions), und ING-DiBa Direktbank Austria (CEO Hr. Luc Truyens).

Wir feiern mit dieser Ausgabe ein kleines Jubiläum. Es ist die 60ste Ausgabe. Wie die Zeit verfliegt! In dieser Ausgabe bringt der belgische Botschafter S.E. Baron Mag. Willem Van de Voorde aus diesem Jubiläumsanlass einen eigenen Artikel, wofür wir uns herzlich bedanken.

Heuer haben viele ÖBG-Mitglieder einen runden Geburtstag. Wir gratulieren unserem Sponsor GF KomR. Mag. Markus Fasching der FA Ögussa GsmBH (Umicore AG), Frau Brigitte Rathbauer, Sales und Commercial Strategy der FA Brussels Airlines, Frau GS Prof. Mag. Marleen Deblonde und Ehemann Prof. Mag. Michael Nitsche zum runden Geburtstagstendem. Halbrunde Geburtstage haben bzw. hatten: Ing. Bruno Weissengruber, Frau Monique Petrini (FA Treufinanz Wirtschaftstreuhand GmbH), Gräfin Mag. Sophie de Lalaing, Mag. Andrea Missinne und Klöpplerin und Autorin Emma de Ro.

Wir möchten auf ein Benefizkonzert am Sonntagnachmittag den 22. Mai 2016 hinweisen. Es wird von der in Wien lebenden Marathonläuferin Veerle van Huyse organisiert. Mehr darüber in Wissen sie dass.... Ebenfalls möchten wir auf die Veranstaltung anlässlich der Europameisterschaft in Frankreich verweisen. Wie 2014 findet an der U4-Rossauer Lände im TV-Pavillon u.a. für die Belgier eine Live Übertragung (15/6, 18/6 bzw. 22/6) statt. Belgische Biere und belgische Atmosphäre! Es besteht sogar die Möglichkeit, dass nach diesen ersten Matches, Belgien gegen Österreich spielen könnte. Für einige Mitglieder könnte somit keiner verlieren.

Im Sommer kommt der in Peking lebende berühmte belgische Konzertpianist Peter Ritzen mit seiner Sommerakademie wieder nach Wien. Unsere Vize-Präsidentin ist um eine Veranstaltung bemüht, wahrscheinlich im Brahmsaal des Musikvereins. Mehr Details folgen.

Ich möchte allen Mitglieder für ihre jahrelange Treue zur Gesellschaft danken. Die ÖBG bemüht sich, zwischenmenschliche Grenzen abzubauen und Kontakte aufzubauen. Es hat sich bewährt, ein gutes Team zu haben, und zu behalten. Dank an Frau VP Brigitte Beidinger. Mit ihrem Mann Hubert Beidinger, Konsul von Österreich a.D. treibende Kraft hinter vielem u.a. Sinterklaas, Neujahrsempfang (u.a. Organisation/Catering), Muschelabend (u.a. Tombola, Sponsoren), Ladies Afternoon (u.a. Geschenke), Konzerte (Organisation, Öffentlichkeitsarbeit), Redaktion Atomium etc. Ebenfalls an unsere Frau GS Prof. Mag. Marleen Deblonde und ihrem Mann Prof. Mag. Michael Nitsche (u.a. Mitgliederverwaltung, Einladungen, Computerarbeit, Fotos für die Fotogalerie auf der Webpage, telefonische Kontakte, Koordination u.a. mit der belgischen Botschaft in Wien, Protokolle, Abwicklungen u.a. mit der Vereinsbehörde, Vereinsmanagement, Facebook, etc.). Dazu unseren unermüdlichen Imkermeister Dr. Helmut Suppan (Buchhaltung, Finanzverwaltung, Controlling, Mitgliederverwaltung, Belegsammlung, Aktualisierungen, Ordnen, Finanzmanagement, etc.). Auch mit der Arbeit vom neuen Webmaster GF Dr. Bernhard Engelbrecht, FA Geosolution, sind wir zufrieden.

Seit kurzem haben wir nun zusätzlich zwei neue kooptierte Vorstandsmitglieder. Frau Laura Demol (Jus Studentin) und Herrn Dominique Freches (Jus Student). Vor allem im Herbst, Winter und Frühjahr gibt es viel Organisatorisches zu bewältigen. Wir danken beiden herzlichst und wünschen viel Erfolg im Studium. Die Vorbereitungen für das 25. Jubiläumsjahr der ÖBG im Jahr 2017 sind schon in Planung. Da kommen noch einige Überraschungen auf uns alle zu!

Es ist uns ein Bedürfnis, nach den unfassbaren Terroranschlägen in Belgien vom 22. März 2016, allen Angehörigen der Opfer unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl zum Ausdruck zu bringen. Wir trauern mit den Hinterbliebenen, Kindern, Freunden und Verwandten.... Auch denken wir an die ca. 5.000 Österreicher, die in Brüssel wohnen und arbeiten. Der 22/3 wird für immer ein Gedenktag bleiben.

Ihr

Stefaan Missinne

Präsident ÖBG

Generalversammlung

Freitag, den 30. September 2016 um 19.00 Uhr

Wirtshaus Zattl - 1010 Wien, Freyung 6

Tagesordnung

- A. Begrüßung
- B. Beschlussfassung
- C. Wahl der Rechnungsprüfer
- D. Übersicht der Aktivitäten der ÖBG, Jahresübersicht, Anzahl der Mitglieder, Evolution
- E. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschafts-berichtes und des Rechnungsabschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer. Entlastung des Vorstandes.
- F. Entlastung der Rechnungsprüfer
- G. Wahl der Mitglieder des Vorstandes
- H. Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und außerordentliche Mitglieder
- I. Beschlussfassung über evtl. Statutenänderungen
- J. Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft. Antrag des Vorstandes
- K. Sonstiges

Feierliche Gedenkstunde



Am 1. April um 12.00 Uhr fand in der Michaelerkirche in Anwesenheit von S.E. Botschafter Baron Mag. Willem Van de Voorde und seiner Gattin eine sehr bewegende Gedenkfeier für die Opfer des entsetzlichen Terroranschlags in Brüssel statt. Die Gedenkfeier wurde von der belgischen Botschaft in Wien organisiert. Unter der Mitwirkung vieler Glaubensgemeinschaften in Österreich wurde der Toten und ihrer Angehörigen gedacht. Über 100 Personen inkl. der Botschafter von Frankreich, Großbritannien, Italien, etc. nahmen persönlich an der Gedenkstunde teil.

Sehr mitfühlende Worte wurden gesprochen. Wir bedanken uns herzlich bei Frau ÖBG-Ehrenpräsidentin und P.a.N. Vorstand Marguerite Machek-Vos und ÖBG-Mitglied Herrn GF Dr. Leopold Decloedt für ihre anteilnehmenden Worte.

Ansprache von Dr. Leopold Decloedt:

„Gott hat uns Menschen als wesentliche Mitgift den Verstand gegeben, aber gerade der Verstand würde uns nicht viel nützen, noch wäre er so augenscheinlich, wenn wir nicht auch mit Worten das ausdrücken könnten, was wir im Geist ersinnen“ – soweit der römische Rhetoriker Quintilian.

Als ich von den bestialischen Anschlägen in Brüssel erfuhr, versagte zunächst die Sprache. Ich war im wahrsten Sinne des Wortes „sprach-los“. Jetzt, nach fast zwei Wochen, kommt die Sprache, kommen die Worte allmählich zurück. Allmählich ist es möglich, die Hilflosigkeit und die Verzweiflung über das Unfassbare, die Wut über politische Kurzsichtigkeit und Kleinkariertheit, aber auch die Dankbarkeit für die Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Opfern in Worte zu fassen.

Zutiefst bestürzt bin ich vor allem, wenn ich an die Kinder denke, die verzweifelt nach ihrer Mama riefen, wenn ich an die Kinder denke, deren 37-jährige Mutter nur deshalb gestorben ist, weil sie bei den Koffern in der Abflughalle geblieben war, während die Kinder mit ihrem Vater noch kurz spazieren gegangen waren. Insbesondere die Tatsache, dass Kinder immer wieder ganz gezielt zum Opfer terroristischer Gewalt werden, macht mich betroffen, traurig und wütend.

Der Bombenanschlag in Pakistan auf einem Spielplatz, die Verschleppung von Hunderten von Schülerinnen in Afrika, die neuerlich ausgesprochene Drohung des IS, in der Türkei jüdische Schulen vermehrt anzugreifen ...irgendwie scheint die Welt verrückt geworden und völlig aus den Fugen geraten zu sein. Viele Menschen haben denn auch das Gefühl, auf einem sinkenden Schiff zu leben.

Ich bin aber davon überzeugt, dass Freiheit, Demokratie und Toleranz schließlich als Sieger aus diesem Konflikt, der jeden Menschen auf der Welt angeht, hervorgehen werden. Dies allerdings nur, wenn wir alle jeden Tag aufs Neue unseren Mitmenschen mit dem notwendigen Respekt begegnen, wenn jeder von uns echte Toleranz statt Gleichgültigkeit vorlebt, wenn es uns allen gelingt, die Angst durch Zuversicht und Hoffnung zu ersetzen.

Ich wünsche allen Anwesenden von ganzem Herzen die notwendige Kraft, ohne Angst durch das Leben zu gehen, sich xenophobischen Tendenzen in unserer Gesellschaft zu widersetzen, und sich trotz der Dimension der Herausforderung nie und nimmer entmutigen zu lassen. Am Ende des Tages – davon bin ich zutiefst überzeugt – obsiegt immer das Gute und das Schöne.“

Grußworte des Botschafters



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde !

"Bewegte Zeiten" las ich als Titel eines Atomium-Heftes von 2010, kaum 6 Jahre her. Der Autor war unser Präsident Dr. Stefaan Missinne und er beschrieb die Wirtschaftskatastrophen, die Naturkatastrophen und die politischen Turbulenzen, z. B. am Südrand Europas, in dem Jahr, in welchem Belgien den Vorsitz des Rates der EU übernahm.

Heutzutage scheint sich die Lage leider nicht viel verbessert zu haben. Es gibt zwar keine Vulkanausbrüche wie in 2010, aber die weltpolitische Lage fokussiert auf dem endlosen Konflikt in Syrien, mit den angekurbelten Migrationsströmen nach Europa, schlimmer gewordene Sicherheitslagen, mit Anschlägen bis in die Mitte unserer Städte, oder die Erderwärmung und schwaches Wirtschaftswachstum bereiten uns viele Sorgen. Gerade heute, während ich diese Zeilen schreibe, haben wir von den schrecklichen und niemand kalt lassenden Attentaten in Brüssel erfahren.

Seitdem die erste Ausgabe von „Atomium“ im Jahre 1996 erschienen ist, hat sich trotzdem vieles geändert. Österreich trat der EU bei, der Euro wurde eingeführt, die Benützung von E-Mails fing gerade, ab ungefähr 1996, an und die Personal Computers erlebten ihre Pionierjahre, aber ein richtiges Internet gab es noch nicht. Zeitungen wurden damals noch auf Papier gelesen und das „Atomium“ daher auch. Wenn Menschen sich treffen wollten, schrieben sie einen Brief oder sie riefen an. Vieles ist gleich geblieben, aber man merkt sicher, dass alles schneller geht und komplexer wird. Stefan Zweig beschrieb schon in seinem epochalen Werk "Die Welt von gestern", wie er in den 1920er Jahren erfuhr, wie schnell sich das Leben beschleunigte; wie hätte er unsere Zeiten erlebt?

Vieles ist doch geblieben, und das erfährt man auch beim Blättern in den früheren Ausgaben des „Atomiums“. Die Mitglieder der ÖBG feiern regelmäßig das Neue Jahr, den Königstag, das Fest vom Heiligen Nikolaus und essen jedes Jahr im Februar Muscheln. Sie besuchen kulturelle Ausstellungen, reisen nach Bratislava, erleben ganz intensiv Fußballspiele zwischen Belgien und Österreich und sprechen ständig von Bier und Schokolade. Neben der Kontinuität erleben wir jedoch auch eine große Dynamik: ständig werden neue Mitglieder eingeführt, Jahrgänge abgeschlossen, Sponsoren gefunden, neue Botschafter und andere offizielle Vertreter begrüßt oder neue Besuche vorgeschlagen. Es ist wirklich eine Freude zu lesen, wie Belgier und Österreicher einander anlässlich festlicher Momente treffen und alle Art von Neuigkeiten über die Seiten von „Atomium“ ausgetauscht werden. Es fällt auch auf, wie sorgfältig und geschmackvoll das Lay-out der Zeitung gepflegt wird, dies ab dem ersten Tag und ohne Ausnahmen.

Als Botschafter Belgiens in Österreich kann ich nur glücklich sein, dass sich seit Jahren ein lebendiger Kreis gebildet hat, wo die tägliche Freundschaft, dank einer dynamischen Gruppe von Bürgern, die die Initiative ergriffen hat und noch jeden Tag ergreift, zwischen unseren Völkern zum konkreten Ausdruck kommen kann. Wir können das nicht nur aus vollem Herzen unterstützen, sondern wir gratulieren auch besonders gerne der Redaktion und dem Vorstand, der Gründungspräsidentin Christine Keereman und der Ehrenpräsidentin Greet Machek-Vos, sowie dem jetzigen Präsidenten Stefaan Missinne. Ich wünsche von Herzen noch viele weitere Ausgaben, die berichten, wie die kleine aber sehr aktive belgische Gemeinschaft hier in Österreich lebt und mit viel Erfolg Brücken zwischen unseren beiden Ländern schlägt.

Mit besten Grüßen

Willem Van de Voorde
Botschafter

Rotkreuzball - Belgien bittet zum Tanz

Wiener Rotkreuzball am 20.11. 2015

Am 20. November fand wieder der jährliche Rotkreuzball statt, dieses Jahr unter dem Motto: „Zu Gunsten von Menschen auf der Flucht“. Gastland war heuer Belgien, nach den Vereinigten Staaten 2014 und vor Brasilien im nächsten Jahr.

Ganz im Zeichen des Gastlandes gab es belgisches Bier, Frietjes und Pralinen, genauso wie österreichische Spezialitäten. Aber nicht nur kulinarisch war Belgien präsent. Von einer Ausstellung von geklöppelten Spitzen bis zur Musik von Jaques Brel war alles dabei.

Moderiert wurde der Ball vom österreichisch-belgischen Schauspieler Serge Falck und der Journalistin und Moderatorin Maggie Entenfellner. Der belgische Botschafter, Willem Van de Voorde, richtete Grußworte an die zahlreichen Gäste und anschließend wurde der Ball auch schon von der Tanzschule Elmayer eröffnet.

Ein wunderbares Programm sorgte für Abwechslung. Künstlerin Maria Bill, aber auch Serge Falck sangen Lieder von Jaques Brel wie *Amsterdam* und *La Valse a Mille Temps*, begleitet am Akkordeon von Krzystof Dobrek.

Ein Kurzfilm über die vielseitige Arbeit des Roten Kreuzes, welcher in Cannes den silbernen Delfin gewonnen hatte, wurde auf dem Ball noch einmal geehrt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Siegerehrung des „Evening Gown Wettbewerbs“ der Miss Earth 2015 Wahl, eine Misswahl im Zeichen des Klimaschutzes. Es gab drei Bewerbe mit jeweils einer Siegerin: Miss Chile, Miss Mongolia und Miss Panama.

Um Mitternacht fand dann die beliebte Publikumsquadrille unter der Leitung von Herrn Elmayer statt. Natürlich mit einigen Zusammenstößen, aber trotzdem mit viel Gelächter und Spaß bei den teilnehmenden Paaren.

Abseits der Tanzfläche sorgten einige weitere Aktivitäten in den verschiedenen Räumen, wie zum Beispiel Body Painting, Roulette und Spitzenklöppeln dafür, dass keine Langeweile aufkommen konnte.

Gegen Ende des Abends konnten die Preise der Tombola abgeholt werden und unsere Vizepräsidentin erlebte dabei eine sehr angenehme Überraschung. Sie gewann mit einem ihrer Lose den Hauptpreis, einen Flug nach Belgien. Das wurde gebührend mit Sekt gefeiert.

Und obwohl das belgische Bier schnell aus war...ein sehr gelungener Ball!



Laura Demol

Sinterklaas 2015

Erwartungsvoll, fröhlich und aufgeregt wurde Sinterklaas von großen und kleinen Gästen und deren begleitenden Eltern am 5. Dez. erwartet. Endlich hörte man das Horn des Dampfers und pünktlich erreichte der Nikolo mit dem dicken roten Buch und dem Bischofsstab das Café Freud in der Berggasse.



Köstliche Waffeln und heiße Schokolade versüßten allen Kindern und Erwachsenen den schönen und aufregenden Nachmittag. Die Mädchen und Buben packten gleich ihre tollen Geschenke aus, begannen damit zu spielen, naschten aus dem Nikolosackerl und alle waren glücklich und froh! Sinterklaas vergaß auch die vielen helfenden Hände nicht und bedankte sich bei



Alle Kinder wurden von ihm der Reihe nach aufgerufen. Staunend hörten die Mädchen und Buben zu, antworteten scheu oder schelmisch, plauderten munter darauf los oder waren überrascht, was der Nikolaus alles wusste! Jedes Kind erhielt von Sinterklaas ein altersgemäßes Geschenk und ein großes rotes Nikolosackerl gefüllt mit leckeren Süßigkeiten.



ihnen mit kleinen Aufmerksamkeiten, für diesen schon zur Tradition gewordenen ÖBG-Nikolonachmittag.

Leb wohl und Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr riefen lachend und winkend: Herwin, Aren, Jeanne, Flore, Célestine, Maren, Lew, Simon, Laura, Reindert, Norah, Emmanuel, Henry, Jasper, Hannes, Lore und Adrian, dem Nikolo zu!

*Brigitte Beidinger
Organisation Nikolonachmittag*

Adventdinner 2015

Am 11. Dezember 2015 trafen sich viele Mitglieder der ÖBG, um sich das Adventsingen im Festsaal des Rathauses anzuhören. Ein Innehalten in der stressigen Vorweihnachtszeit und eine schöne Einstimmung auf die kommenden Feiertage.

Anschließend spazierte man gemeinsam zum Restaurant Leupold, um in gemütlicher Runde den Abend ausklingen zu lassen.

30 Mitglieder ließen es sich nicht entgehen, miteinander zu feiern, zu plaudern, besinnliche und erheiternde Weihnachtsgeschichten zu hören, köstlich zu essen und das Zusammensein bis spät abends zu genießen. Neue ÖBG Mitglieder und

zwei kooptierte Mitglieder im Vorstand wurden vorgestellt. Laura Demol und Dominique Freches werden dieses Jahr den ÖBG Vorstand in seinen Tätigkeiten unterstützen.



Unser Präsident, Dr. Stefaan Missinne, wünschte allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und ein glückliches neues Jahr. Zum Schluss konnte jeder Gast des Adventdiners zwischen köstlicher selbstgemachter Bio-Orangenmarmelade oder süßem Honig unseres Hobbyimkers und Finanzchefs Dr. Helmut Suppan wählen.

Ein gelungener Abend in der hektischen Vorweihnachtszeit!

Marleen Deblonde

Aus der Geschichte des Atomiums und der ÖBG



Ein Rückblick unserer Ehrenpräsidentin Marguerite Machek-Vos (Vizepräsidentin 1996 – 2000, Präsidentin 2001 - 2009)

Ein belgisches Zuhause im Gastland

„VERLORENE SICHERHEITEN - Sorgen und Verunsicherung unter der Bevölkerung“. Diese Schlagzeilen, auch heute in den Medien zu finden, waren damals für mich ein Anlass, mit meinem Geburtsland Belgien in Kontakt zu bleiben. Gleichzeitig wollte ich jedes neue Land, das ich als Expat bewohnte, entdecken, erforschen, auch meine Sprachkenntnisse erweitern und die Geschichte, Wirtschaft und Literatur, Philosophie oder Religion des Landes kennen lernen... Es waren fünf Länder in allen Windrichtungen innerhalb von 22 Jahren.

So war dann auch der erste Schritt in Wien, die belgische Botschaft aufzusuchen, um nachzufragen, wie die belgische Gemeinschaft

vertreten ist. Und tatsächlich war schon eine Gesellschaft gegründet, um sich auf kultureller Ebene zu präsentieren.

Die Österreichische Belgische Gesellschaft (ÖBG), getragen von vielen jungen Talenten, hatte die Ambition, gemütliche Treffen für „alle“ Generationen mit soziokulturellen Aktivitäten aus beiden Ländern zu verbinden und Neuigkeiten auszutauschen. Eine große Hilfe, wenn man hier allein zurechtkommen wollte oder wenn eine „gemischte Ehe“ entstand und beide Familien zusammenwachsen sollten!

Heutzutage könnte man es im weitesten Sinne „Integration“ nennen, vielleicht etwas leichter für uns West-Europäer, weil der Abstand zwischen Belgien und Österreich nicht groß ist, viele historische Verbindungen vorhanden sind, Kunstinstitutionen oder Kunstwerke mit großen künstlerischen Darstellungen aus unseren Gegenden gezeigt werden. Und die österreichischen Berge waren schon immer beliebt in Belgien!

Mit der ÖBG wurden Muscheln aus Belgien eingeflogen und gemeinsam genossen, kiloweise Leonidaspralinen, Pain d'épice, Brüsseler Spitze, Tintin-Bücher eingeführt und im UNO Bazar verkauft. Die Kinder wurden unter den Augen der begeisterten Eltern vom Nikolaus beschenkt, umgeben von dem Duft der „Gaufres de Bruxelles“ oder „Suikerpannekoeken“ im Café Freud.

Die erste Ausgabe vom „ATOMIUM“ wurde auf gelbes Papier kopiert, gefaltet und per Post an Mitglieder verschickt. Wie konnte eine Gesellschaft funktionieren, die ohne Email, SMS, Handy oder Facebook auskam? Als damalige Vize-Präsidentin kann ich es mir nicht mehr vorstellen! Wir hatten unsere Treffen „bei Toni“ neben den Sofiensälen, dort wurden Termine festgelegt, Aktivitäten und Ausflüge geplant.

Wie soll man sich das noch vorstellen können, wie viele Kontakte nur über Festnetz getragen und weitergeleitet werden mussten.

Wir haben uns immer über die Anwesenheit, die Unterstützung oder Einladungen vom Botschafter oder Repräsentant der Wallonischen oder Flämischen Regierung gefreut. Von Wien aus sind wir auch nach Bratislava, Prag, Budapest, Ljubljana oder selbst bis Mazedonien gefahren und wurden manchmal gemeinsam mit der ÖBG von einem Botschafter privat empfangen.

Wie viel Freude konnte man miteinander teilen, ob aus Wallonien oder Flandern, ob es auf Französisch, Niederländisch oder Deutsch war. Aber auch Leid haben wir miteinander geteilt, wenn jemand zu früh von uns gegangen war.

Dafür ist die kleine und feine „Gazette“ eine „Hebdo“. Das war, ist und bleibt der Sinn der Gesellschaft mit dem damaligen Versuch, über einen „Newsletter = Zeit-Schrift“

kommunizieren zu können in eigener Sprache, mit Traditionen die nicht so bald vergessen sind, die ganz persönlich an eine Gemeinschaft gerichtet werden, die miteinander verbunden bleiben möchte.

Unser „Newsletter“ brachte Informationen zu Konzerten im Musikverein, im Konzerthaus, bei Bösendorfer oder z.B. in einem Keller mit Johann Verminnen, aber auch zu Vorträgen über Österreich und Wien. Tausende Seiten...! Als Präsidentin habe ich noch einige Exemplare aufbewahrt für das Archiv, als Zeitzeuge der belgischen Gesellschaft in Österreich.

Es lebe das „ATOMIUM“ als Symbol aller Belgier in Österreich und möge es noch lange fortgeführt werden auf der Homepage im Internet auf www.oebg.at, als Kennzeichen und Logo der österreichischen Belgier überall im Ausland, aber vor allem in Österreich!!!

*Marguerite Machek-Vos
Ehrenpräsidentin*



Liebe Mitglieder der ÖBG

Mein Name ist Laura Demol und seit Dezember 2015 bin ich nun kooptiertes Vorstandsmitglied der ÖBG. Meine Eltern sind schon seit vielen Jahren Mitglieder, wodurch ich die ÖBG schon von klein auf kennenlernen konnte. (Sinterklaas, gemeinsame Ausflüge...)

Ich wurde in Wien geboren, meine Mutter ist Österreicherin und mein Vater ist Belgier; er stammt aus Brügge, daher mein Bezug zu Belgien. Anna und Erik sind meine Geschwister. Mit unserem Vater sprechen wir flämisch, darum ist es für uns wie eine zweite Muttersprache.

Leider schaffen wir es meist nur einmal im Jahr, unsere Familie in Belgien zu besuchen. Daher freue ich mich immer, bei den Veranstaltungen der ÖBG andere Belgier zu treffen, um mein Flämisch anzuwenden.

Zurzeit studiere ich im zweiten Semester Rechtswissenschaften an der Uni Wien. Vorher studierte ich ein Jahr Biologie, das doch nicht ganz meinen Vorstellungen entsprach. In meiner Freizeit lese und schreibe ich und als Sport betreibe ich Orientierungslauf und Fechten.

Ich bin begeistertes ÖBG Mitglied, da man dort immer neue und interessante Leute kennenlernt. So kann ich auch mehr Kontakt zu meinem zweiten Heimatland pflegen. Sehr gespannt bin ich auf die weitere Arbeit als kooptiertes Vorstandsmitglied und freue mich auf weitere schöne Treffen und Veranstaltungen.

Laura Demol



Kochecke



Schokolade und Pralinen gehören zu Belgien, wie Bier, Brüssel und das Atomium! Die BelgierInnen vernaschen jährlich pro Kopf 6kg davon! Der Siegeszug der Praline begann 1912 als Jean Neuhaus die Praline, die erste Schokolade mit einer weichen Füllung erfand! Weitere sehr interessante Informationen über Schokolade finden Sie auf der Homepage von: www.flandern.at

In dieser Ausgabe möchten wir daher unsere LeserInnen mit einem köstlichen Schokoladedessert verwöhnen. Einfach, schnell und köstlich!

Schokokuchen mit flüssigem Kern (6-8 Formen oder Kaffeetassen)



Zutaten:

- 125g Butter
- 125g belgische dunkle Schokolade
- 4 Eier
- 125g Zucker
- 100g Mehl
- Butter für die Formen, Fruchtspiegel aus pürierten Beeren zum Anrichten, Staubzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

Butter und Schokolade in einem Topf im Wasserbad schmelzen und auskühlen lassen! Anschließend die Eier mit dem Kristallzucker schaumig schlagen. Zum Schluss Schokolade und Mehl unterrühren. Formen mit Butter austreichen und die Masse einfüllen. Sie sollen ca. drei Viertel gefüllt sein. Die Kuchen im vorgeheizten Backrohr bei ca. 200 Grad (Heißluft) etwa 10 Minuten backen. Den noch heißen Kuchen auf einem Fruchtspiegel anrichten (oder Schokoladensauce). Mit Staubzucker bestreuen und mit frischen Beeren garnieren! Tipp: Lässt sich gut vorbereiten. Kann über Nacht in den Formen im Kühlschrank bleiben und am nächsten Tag fertig backen!

Gutes Gelingen!

Brigitte Beidinger

Neujahrsempfang

20. Jänner 2016



Zum Jahresbeginn lud die ÖBG wieder zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang ein, der auch dieses Jahr wieder in den Räumlichkeiten des Bezirksmuseums in der Josefstadt stattfand.

An die ca. 100 Mitglieder, Freunde der Gesellschaft und Ehrengäste folgten der Einladung des ÖBG Vorstands. Nach der offiziellen Begrüßung der Gäste und Vorstellung neuer Mitglieder und Sponsoren durch den Präsidenten Dr. Stefaan Missinne hielt der belgische Botschafter bei der OSZE S.E. Bruno Georges eine sehr interessante und

ausführliche Rede über die Aktivitäten und den Aufgabenbereich dieser Organisation.

Anschließend bedankte sich der Präsident der ÖBG bei den Sponsoren für die treue finanzielle Unterstützung und bei den MitarbeiterInnen für die ehrenamtliche Hilfe bei der Organisation dieses Abends mit Blumen und Präsenten. Diese wurden vom belgischen Botschafter S.E. Baron Willem van de Voorde überreicht. Untermalt wurde der offizielle Teil mit Musikeinlagen der jungen belgischen Künstlerin Linda Devos sowohl auf dem Klavier als auch mit der Violine.

Gemütlich wurde dann mit Sekt, belgischen Bieren und köstlichen Brötchen gefeiert.

Die Mitglieder und Gäste unterhielten sich



angeregt, neue Bekanntschaften wurden geschlossen und der Abend von allen sehr genossen.

Viel zu schnell verging dieser wunderschöne Neujahrsempfang!



Hubert Beidinger

Kulinarischer Höhepunkt

Muschelabend 2016



Rekord!

98 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft strömten pünktlich am Sonntag, den 28. Februar um 19.00 Uhr in das Café Français in der Währingerstraße.

Herzlich wurden die Gäste vom Präsidenten Dr. Stefaan Missinne und den Vorstandsmitgliedern begrüßt und zum Empfang in die Clublounge des Lokals weitergeleitet. Angeregt plauderten die Mitglieder bei einem Gläschen Sekt, kauften Lose für die

Tombola, und warfen bereits einen Blick auf die vielen Preise und die 20 Haupttreffer.

Den Höhepunkt bildete natürlich, wie auch die Jahre zuvor, das traditionelle Verzehren des belgischen Nationalgerichtes. Die zahlreichen Gäste erfreuten sich ausgiebig an den gebotenen Köstlichkeiten, die in der Tat keine Wünsche offenließen. Nach dem Essen folgte die berühmte Verlosung der Tombolapreise. Unser Glücksengel zog aus all den gekauften Losen die glücklichen 20 Hauptgewinner, welche sich auch dieses Jahr wieder über zahlreiche hochkarätige Preise freuen durften, die von unseren großzügigen Sponsoren gestiftet wurden. Frau Vize-Präsidentin Brigitte Beidinger, begabte Organisatorin der Tombola, wurde herzlichst gratuliert und mit Blumen bedankt. Doch auch jene, die nicht zu den Hauptpreisträgern zählten, hatten keinen Grund zur Traurigkeit, schließlich war jedes Los mit einem kleinen Preis verbunden (u.a. zahlreiche belgische Bierspezialitäten, über die sich nicht nur unsere belgischen Gäste freuen).

Abschließend kann man nur sagen, dass es ein wirklich großartiger Abend war, der nicht nur kulinarisch ein besonderer Hochgenuss war.

In diesem Sinne kann getrost gesagt werden: Nächstes Jahr gerne wieder!

*Dominique Freches
Brigitte Beidinger*





Stellenausschreibung



BD, eines der weltweit führenden Medizintechnologie-Unternehmen, produziert und vertreibt medizinische Einmalartikel, Reagenzien, Gerätesysteme und medizinische Software mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung von Menschen in aller Welt zu verbessern. BD entwickelt Lösungen, mit denen Antibiotika-Therapie und Arzneimittelverabreichung verbessert, die Diagnose von Infektionskrankheiten und Krebserkrankungen schneller und sicherer und die Zellforschung und molekularbiologische Forschung vorangetrieben werden.

Die „Medication Management Solutions“ Plattform von BD (Becton Dickinson Austria GmbH) hat mit der medizinisch-pharmazeutischen Software BD Cato™ eine umfassende IT-Lösung im Bereich der patientenindividuellen Medikationsanforderung und kontrollierten Herstellung im Reinraum entwickelt, deren Erfolgsgeschichte vor mehr als 15 Jahren begann und die in zahlreichen renommierten Krankenhäusern Europas und den USA eingesetzt wird. Mit BD Cato TPN™ bieten wir zusätzlich eine effektive Softwareunterstützung für die parenterale Ernährung an.

Für unsere Medication Management Solutions Plattform suchen wir eine/n

Product Specialist (m/w)

Vollzeit, Standort Wien

Ihre Aufgaben

- Betreuung nationaler und internationaler Kunden, bei Bedarf auch vor Ort
- Selbständige, strukturierte und lösungsorientierte Bearbeitung von Kundenanfragen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von BD Cato™ und BD Cato TPN™ in enger Zusammenarbeit mit allen Teams
- Durchführung von Softwareschulungen im In- und Ausland
- Erweiterung der Verantwortungsbereiche je nach zusätzlichen Qualifikationen und Interesse

Ihr Profil

- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise in einer Support-Abteilung
- Gutes technisches Grundverständnis und sehr gute PC-Kenntnisse
- Erfahrung im medizinischen/pharmazeutischen Bereich von Vorteil
- Hohe Kunden- und Serviceorientierung
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Fließende Sprachkompetenz in Niederländisch oder Französisch als Voraussetzung
- Genauigkeit und Zuverlässigkeit, gepaart mit Kreativität und Eigeninitiative
- Selbständigkeit, Kommunikationsstärke und Verantwortungsbewusstsein
- Reisebereitschaft

Unser Angebot

Für diese Position gilt für die Einstiegsstufe ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von € 32.228,- brutto/Jahr und für die Regelstufe ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von € 39.046,- € brutto/Jahr (die Einstufung erfolgt nach den Kriterien des KV). Selbstverständlich bieten wir darüber hinaus eine Überzahlung abhängig von Ihrer Qualifikation und beruflichen Erfahrung.

Flexible Arbeitszeiten, ein Aktienbeteiligungsprogramm und zahlreiche Sozialleistungen (wie zB freie Getränke, Massage oder Sodexo-Kinderbetreuungsgutscheine) sowie ein moderner Arbeitsplatz mit sehr guter öffentlicher Verkehrsanbindung runden das Paket ab.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (inkl. Zeugnisse, Verfügbarkeit und Gehaltsvorstellungen).

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an cato_jobs@europe.bd.com zHd. Mag. Gerlinde Münzberger-Reisch

Bitte beachten Sie auch unsere weiteren offenen Positionen unter <http://www.cato.eu/en/jobs.html>

<http://www.cato.eu/> und <http://www.bd.com/>

ÖBG - Programm

April 2016 - November 2016

Teilnahme BELGIENS an der Fußball-Europameisterschaft 2016 :

Mit der Unterstützung der Belgischen Botschaft in Wien:

Public Viewing:

13. Juni Belgien- Italien (21:00),

18. Juni Belgien-Irland(15:00)

22. Juni Belgien Schweden (21:00) **im Weinpavillon (Summerstage Vienna) U4 Roßauer Lände, 17**

1 Gratis Getränk für ÖBG Mitglieder die zum Viewing kommen (1 Gutschein/Person)!!!

Bitte um Anmeldung bis zum 6. Juni bei : mdeblonde@gmx.at

Falls Belgien ins 1/8 Finale, 1/4 Finale, etc. aufsteigt, werden weitere Termine bekannt gegeben!

Do. 21. Juli 2016:

Belgischer Nationalfeiertag 17.30 Uhr, Heuriger Schabl, Kirchengasse 6, 2352 Gumpoldskirchen

www.schabl.me

Anmeldung bis 15. Juli: mdeblonde@gmx.at

Fr. 30. September 2016:

19 Uhr: Generalversammlung der ÖBG im Wirtshaus Zattl

1010 Wien, Freyung 6

Anmeldung bis 24. September bei: mdeblonde@gmx.at

November 2016:

Empfang in der belgischen Botschaft anlässlich des Königstages*

* Persönliche Einladungen an alle ÖBG Mitglieder des Jahres 2016 werden **ausschließlich** von der belgischen Botschaft versendet. Der Empfang ist eine Einladung des belgischen Botschafters in Wien und keine Aktivität der ÖBG.

Sa. 26. November 2016:

18.00 Uhr (im Rathaussaal)

Gratis **Adventkonzert im Rathaus und Adventdinner** (um 19.15 Uhr) im Restaurant Leupold.

Verbindliche Anmeldungen bei: mdeblonde@gmx.at

Sa. 3. Dezember 2016:

Belgische Nikolofeier im Café Freud

Einlass: 14.45 Uhr

Verbindliche Anmeldungen bei: brigitte@beidinger.at

Vorschau 2017:

Mi. 25. Jänner 2017:

ÖBG-Neujahrsempfang im Bezirksmuseum Josefstadt

Beginn: 18.30 Uhr

So. 26. Februar 2017:

Belgischer Muschelabend im Café Restaurant Français

Einlass ab 18.45 Uhr

Rechtzeitig werden vor den Veranstaltungen Terminaviso mit allen Details per Mail versendet. Anmeldungen unter den angegebenen Email-Adressen. Die Beiträge für jede Veranstaltung können Sie auf das Konto der ÖBG überweisen: Die Erste Bank IBAN AT312011100000481114 BIC GIBAATWW.



Liebe Freunde der Österreichisch-Belgischen Gesellschaft!

Mein Name ist Dominique Freches und ich darf mich auf diesem Wege als neues kooptiertes Vorstandsmitglied der ÖBG vorstellen.

Ich wurde am 14. Juli 1989 (auf den Tag genau 200 Jahre nach dem Sturm auf die Bastille) in Lüttich geboren. Aufgewachsen bin ich in der deutschsprachigen Gemeinschaft der kleinsten Gemeinschaft Belgiens, wo ich auch meine Schulzeit verbrachte. Nach dem Abitur an der Bischöflichen Schule in St. Vith zog es mich hinaus in die Welt.

Bereits wenige Monate nach meinem Schulabschluss reiste ich für 5 Monate nach Jerusalem, wo ich bis Februar 2008 als Volontär im Österreichischen Hospiz zur Heiligen Hospiz (einem Gästehaus unter dem Protektorat der österreichischen Bischofskonferenz) tätig war. Für mich war dies die bisher aufregendste Zeit meines Lebens. Bereits kurz nach meiner Heimkehr

übersiedelte ich nach Wien und begann mein Studium der katholischen Fachtheologie. Da mein Vater mehrere Jahre beruflich in Wien und Niederösterreich tätig war, hatte ich die österreichische Bundeshauptstadt bereits mehrfach als Tourist kennen und lieben gelernt. Nach 3 Jahren wechselte ich an die juristische Fakultät der Universität Wien. Seit dem Sommersemester 2016 bin ich zusätzlich an der Wirtschaftsuniversität im Fachbereich Wirtschaftsrecht immatrikuliert. Neben meinem Studium bin ich neben der ÖBG Mitglied einer katholischen Studentenverbindung und engagiere mich ehrenamtlich im Malteser Hospitaldienst Austria. All diese Tätigkeiten bilden für mich einen perfekten Ausgleich zu meinem Studium.

Das besondere an der ÖBG sind für mich sowohl der Kontakt zu anderen Landsleuten (und somit auch weiter die Verbundenheit mit meiner Heimat) als auch die vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen. Ich freue mich schon sehr auf viele weitere interessante Begegnungen und Stunden des erfreulichen Miteinanders.

Dominique Freches

Belgische Seitenblicke

Wissen Sie dass,.....



.....die Belgierin Veerle Vanhuyse, die in Österreich lebt, sich für ein Projekt in Mali (Kinder mit Diabetes) engagiert? Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Unterstützung finden sie auf ihrer Homepage: www.runveerlerun.com

....es in Vlaanderen – Zandbergen ein wunderbares Bed and Breakfast gibt? Schauen Sie mal vorbei!
www.hofvanlier.be/en/



....unser Finanzchef Dr. Helmut Suppan anlässlich des Seniorentages am 12. Oktober 2015 unseren Herrn Bundespräsidenten in der Hofburg besuchte?



.....es ein tolles Buch über Wien in französischer Sprache zu kaufen gibt? Wir möchten Sie gerne auf das Buch „**VIENNE, si impériale, si sociale**“, das in den Buchgeschäften in Brüssel, Paris und Genf und auch ONLINE unter <https://editionsnevicata.be/l-âme-des-peuples/140-vienne.html> oder auf www.amazon.fr erhältlich ist, aufmerksam machen!

Dieses Buch ist kein Stadtführer, sondern viel eher eine kleine und feine Reisebegleitung für LeserInnen, die WIEN jenseits der Klischees verstehen und einen persönlicheren Einblick gewinnen möchten.



.....es mit dem ÖBG
Sponsor Heinrich Wibmer
eine belgische
Bierverkostung in der
belgischen Botschaft gab?
Die Biere wurden in
gemütlicher Herrenrunde
verkostet!

...es in folgenden Lokalen den köstlichen Rombouts/ Malongo Kaffee zu genießen gibt?

Zum roten Bären, Berggasse 39, 1090 Wien

Zum schwarzen Schaf, Porzellangasse 53, 1090 Wien

Thepiefactory, Spitalgasse 15, 1090 Wien

Marani Restorante, Laudongasse 13, 1080 Wien

Cafe La Piazza d'Oro, Perfektastraße 40/2, 1230 Wien



.... unser Präsident Dr. Stefaan Missinne anlässlich der
Präsentation der Festschrift: „Primat des Logos vor dem Ethos“ in
Würflach/NÖ den EHZ Lorenz von Habsburg, Prinz von Belgien
traf?

...unser Mitglied Frau Andrée Dheere im März glückliche Großmutter wurde?

...es im Rotary Club Ausseerland einen Vortrag von Herrn André Leers geben wird?

„Molenbeek, Jihadistenhochburg. Versuch einer Erklärung.“

Mittwoch, 11.05.2016 um 19:30 im Clublokal (Hotel Grimmingblick)

Weitere Informationen: https://www.rotary.at/clubs/1_rc_ausseerland/veranstaltungen

Last but not least möchten wir schon kräftig die Werbetrommel für das Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft rühren!



They are back,... so are we!



Public viewings: 13 (21.00), **18** (15.00) and **22** (21.00) of June 2016
Weinpavillon (Summerstage Vienna)

 With the support of the Embassy of Belgium in Vienna

Abschließend noch interessante Informationen zu belgischem Erbrecht und Steuerfragen:

Successions internationales: éléments nouveaux de planification successorale

Afin de garantir de manière effective les droits des héritiers, légataires, autres proches du défunt, ainsi que des créanciers de la succession, un Règlement européen du 04 Juillet 2012, entré en vigueur en août 2015, a pour ambition, d'une part, le règlement de tous les aspects de droit civil d'une succession à cause de mort (à savoir, en particulier, les modes de transfert de biens, droits et obligations à cause de mort, mais également notamment la loi applicable) et, d'autre part, la création d'un 'Certificat successoral européen'. En revanche, le Règlement européen précité n'a pas vocation à s'appliquer « *aux questions fiscales ni aux questions administratives relevant du droit public* ».

Il en résulte donc que si le Règlement européen du 04 Juillet constitue, dans une certaine mesure (principalement par le biais du choix - moyennant le respect de certaines conditions - de la loi applicable à la succession), un outil assez intéressant de planification patrimoniale, il n'offre en revanche pas de possibilité en matière de planification *purement* fiscale. Il ne s'étend pas davantage aux domaines du droit civil autres que les successions, et notamment aux régimes matrimoniaux, ni aux questions liées à la constitution, au fonctionnement et à la dissolution des trusts (sous certaines réserves toutefois).

L'autre aspect visé par le Règlement européen en question concerne la création d'un 'Certificat successoral européen' uniforme, destiné (i) à « *régler de manière rapide, aisée et efficace une succession ayant une incidence transfrontalière au sein de l'Union* » et (ii) à permettre aux « *héritiers, légataires, exécuteurs testamentaires ou administrateurs de la succession de prouver facilement leur statut et/ou leurs droits et pouvoirs dans un autre Etat membre, par exemple dans un Etat membre où se trouvent des biens successoraux.* »

Bien qu'ayant un champ d'application restreint, le Règlement européen du 04 Juillet 2012 apparaît comme une avancée utile, voire - dans un large mesure - remarquable. Pour en retirer toute sa 'substantifique moelle', il convient toutefois de l'analyser en profondeur et de se faire assister - en cas de besoin - par un expert. Le présent article n'en donne, en effet, qu'un aperçu de certaines de ses lignes directrices.

Gaëtan ZEYEN
Avocat-fiscaliste au Barreau de Bruxelles
Expert-chargé d'enseignement à l'U.C.L. (Mons)
gzeyen@zeyenlawoffice.com

Informationen über Rechte als Unionsbürger finden Sie auch auf :

http://ec.europa.eu/solvit/index_nl.htm

Impressum

Herausgeber: Österreichisch Belgische Gesellschaft

Das Atomium wurde unter Mitwirkung folgender Personen erstellt:

Dr. Stefaan Missinne, Brigitte Beidinger, Mag. Marleen Deblonde, Hubert Beidinger, Mag. Beatrix Mandl, Dr. Veerle De Brauwer, Botschafter Mag. Willem Van de Voorde, Marguerite Machek-Vos, Dominique Freches, Laura Demol, Dr. Leopold Decloedt, Dr. Helmut Suppan

Redaktion: Brigitte Beidinger

Digitale Datenaufbereitung und Layout: Dr. B. Engelbrecht (www.geosolution.eu)

Redaktionsschluss für Atomium Nr. 61: 31. Oktober 2016

